

Nachhaltiges Handeln als Herausforderung:

Die „Challenge-Wochen“ der AG Umweltschule

Die AG Umweltschule, bestehend aus zwei Umweltscouts jeder Klasse und den Leitern Frau Forster, Frau Stahl und Herr Eberl, haben sich ein besonderes Projekt ausgedacht, die „Challenge-Wochen“.

Vom 28.2. bis 21.3.2023 hängen von den Umweltscouts liebevoll gestaltete Plakate in der Aula, auf denen sich Schülerinnen und Schüler, aber auch weitere Schulmitglieder Anregungen für nachhaltiges Handeln holen können.

So gibt es Plakate zu den Themen Ernährung, Schulweg, Konsumverhalten, Strom und Energie sparen, Verpackung, u.v.a. Es liegen auch Vorlagen für Interviews bereit, um weitere Schulmitglieder einzubinden.

Nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern auch Lehrkräfte, Hausmeister, Sekretärinnen, Direktorat oder Eltern, die gerade in der Schule sind, dürfen mitmachen.

Die Plakate sollen anregen, neue Möglichkeiten der Nachhaltigkeit zu entdecken, Einstellungen zu überdenken und das eigene Verhalten eventuell zu verändern.

Wer dann - vielleicht auch aufgrund der Ideen auf den Plakaten – nachhaltig handelt, zum Beispiel mit dem Rad in die Schule fährt, statt sich fahren zu lassen - darf sich in eine oder mehrere von vielen Liste eintragen.

Nach den drei Wochen entscheidet eine Jury aus einigen Umweltscouts, welche Klasse am meisten Punkte gesammelt hat und belohnt diese mit einem Preis.

Den größten Gewinn hat natürlich die Umwelt, wenn wir alle tatsächlich nachhaltiger handeln – auch nach den drei „Challenge-Wochen“!

Weitere Ideen, Kritik und Fragen an die Umweltscouts, Julia Forster, Karen Stahl oder Oliver Eberl